

Fünf Jahre IGS Remagen – Auf dem Weg zum Abitur

Die erste Integrierte Gesamtschule erweitert die Schullandschaft im Kreis Ahrweiler – Ab Sommer 2019 mit Oberstufe

Marcus Wald

Die Integrierte Gesamtschule Remagen (IGS) wurde im August 2013 als erste und bislang einzige IGS im Kreis Ahrweiler mit der Klassenstufe 5 gegründet. Seitdem wächst sie jährlich um eine Klassenstufe auf: Im Sommer 2018 wurden erstmalig Schülerinnen und Schüler mit dem Abschluss der Berufsreife nach erfolgreichem Besuch der Stufe 9 entlassen; 70 weitere starten im Schuljahr 2018/19 in die Klassenstufe 10, um einen höheren Abschluss zu erwerben. Bereits für das kommende Jahr ist die Einrichtung der Oberstufe, die im Jahr 2022 zur Allgemeinen Hochschulreife führen wird, vorgesehen.

Planungs- und Konzeptionsphase

Um ein zukunftsfähiges, hochwertiges und differenziertes Schulangebot im Kreis Ahrweiler auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung vorhalten zu können, sprach sich der Kreistag als künftiger Schul-

träger im März 2012 für die Errichtung der IGS Remagen aus. Vorausgegangen war ein einstimmiger Beschluss des Remagener Stadtrates, die unter städtischer Trägerschaft befindliche Realschule plus schrittweise zugunsten der IGS aufzuheben.

Das vom Mainzer Bildungsministerium vorgegebene Antragsverfahren sieht ergänzend zur politischen Willensbekundung auch eine Bedarfsfeststellung durch Grundschulleitern im künftigen Einzugsgebiet vor. Im Januar 2012 bekundeten 122 Eltern der Zweit- und 142 Eltern der Drittklässler ihr Interesse an einer Anmeldung an einer IGS in der Römerstadt, davon jeweils 62 in Erwartung einer Gymnasialempfehlung.

Nachdem Bildungsministerin Doris Ahnen im Sommer 2012 die Errichtungsoption erteilt hatte, wurde durch die Koblenzer Schulaufsicht eine Planungsgruppe eingerichtet: Das achtköpfige Team aus erfahrenen Lehrkräften

*Das erste
Klassenleitungsteam
mit ihrem
Schulleiter (v. l. n. r.)
Yvonne Hölscher,
Arnd Schuster,
Lilo Wenz,
Sandra Rosa,
Marcus Wald,
Ursula Schwarz,
Petra Schuster, Vera
Kosubek-Stümper,
Dennis Schneider*





Teamarbeit mit neuen Medien: Aufgabe der Gesamtschulen ist es, Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Begabungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten zu fördern.

aller Schularten erarbeitete unter der Leitung von Regierungsschuldirektor Hubert Luszczyński sowie mit Unterstützung durch das Pädagogische Landesinstitut das pädagogische Konzept für die Sekundarstufe I. Michael Nell, Direktor der drei Jahre zuvor gegründeten IGS in Selters/Westerwald, sowie Werner Surges, Schulleiter der Remagener Realschule plus, brachten ihre Erfahrung mit der Schulform bzw. dem Schulstandort ein. Die Mitglieder der Planungsgruppe sollten nach erfolgreicher Gründung der Schule das erste Klassenleitungsteam bilden.

Das Schulkonzept wurde im Spätherbst des gleichen Jahres dem Schulträgersausschuss des Kreises sowie den Eltern der Abschlussklassen zahlreicher Grundschulen vorgestellt. Letztere galt es davon zu überzeugen, dass die Remagener IGS eine Bereicherung des regionalen Bildungsangebots darstellt: Die Schulform, die seit mehr als drei Jahrzehnten im Land Rheinland-Pfalz etabliert ist, steht endlich auch den Schülerinnen und Schülern im Kreis Ahrweiler offen.

„Eine Schule, alle Chancen“ – Merkmale einer IGS

In der IGS sind die Bildungsgänge der Schularten des gegliederten Schulsystems unter einem Dach vereint. Grundgedanke und Aufgabe der Gesamtschulen ist es, Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Begabungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten jeweils innerhalb eines Jahrgangs zu fördern. Das bedeutet für jedes Kind, dass es, aufbau-

end auf seinen individuellen Grundfähigkeiten, seine eigenen Leistungsmöglichkeiten weiterentwickelt. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält die Chance, unter einem Dach und ohne Klassen- oder Schulwechsel den Abschluss zu erreichen, der der individuellen Begabung, Leistungsfähigkeit und dem Leistungswillen entspricht: der Abschluss der Berufsreife nach Klasse 9, der Sekundarabschluss I nach Klasse 10, die Fachhochschulreife nach Klasse 12 (schulischer Teil) sowie die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach Klasse 13, also nach G9-Standard. Von Beginn an werden Potenziale und Möglichkeiten jedes einzelnen Schülers in Form kompetenzorientierter Rückmeldungen für alle Fächer, in den halbjährlich stattfindenden Schüler-Eltern-Lehrer-Gesprächen sowie ab der Klassenstufe 8 durch Abschlussprognosen in den Fokus genommen.

Um die Offenheit bezüglich der Abschlüsse langfristig zu gewährleisten, werden Lerninhalte auf verschiedenen Niveaustufen vermittelt. Dieses System der Fachleistungsdifferenzierung ist äußerst flexibel: Wechsel der Leistungsebenen sind in den einzelnen Fächern jeweils zu einem Schulhalbjahr möglich und gelebte Praxis, da Kinder der unterschiedlichen Niveaustufen in derselben Lerngruppe unterrichtet werden. Das Lernen wird zusätzlich durch die in der Regel kleinen Lerngruppen stark begünstigt: In der Klassenstufe 5 werden pro Klasse 25 Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Während der Orientierungsstufe werden die Hauptfächer jeweils eine Stunde pro Woche in einer „halben Klasse“ aus 12 bzw. 13 Lernenden unterrichtet. Ab der Klassenstufe 7 werden aus zwei Klassen drei feste Kurse gebildet, um ein individualisiertes Lernangebot vorhalten zu können.

Profilmerkmal: Breites Angebot an Wahlpflichtfächern

Besonderes Profilmerkmal der IGS ist das breite Angebot an Wahlpflichtfächern: Am Ende der Klasse 5 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für ein viertes Hauptfach. Wie an einem Gymnasium werden als zweite Fremdsprache Französisch und Latein angeboten. Um vielfältige Neigungen und Interessen zu bedienen, bedarf es jedoch zusätzlicher Angebote. In Re-

magen entwickelte man daher ergänzend zur zweiten Fremdsprache das folgende Fächerangebot: Darstellendes Spiel, Kunst und visuelle Kommunikation, Sport und Gesundheit, Natur und wir (Umweltökologie) sowie Technik. Alle Wahlpflichtfächer sind auf die verschiedenen Lernniveaus ausgerichtet und ermöglichen so den Übergang in die Oberstufe.

Die IGS Remagen hat darüber hinaus ein weiteres einstündiges Profildfach fest im Stundenplan verankert. Das Fach Lernen im Team (LiT) trägt dem Teamgedanken jeder IGS Rechnung und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung auf soziales Lernen, Methodentraining, Kommunikation und Konfliktbewältigung. Die Förderung von Teamstrukturen und die Optimierung der eigenen Lernerfahrungen stehen dadurch regelmäßig und nicht nur punktuell im Fokus.

Mit außerschulischer Lebenswelt vernetzt

Die Vernetzung mit der außerschulischen Lebenswelt findet in vielen Bereichen statt: Im Bereich der Bildenden Kunst wurde im April 2016 eine Partnerschaft mit dem Gymnazjum Nr 4 in Oppeln (Polen) gegründet, die seitdem jährlich zu Schülerbegegnungen führte. Im Frühjahr 2018 folgte ein Austausch mit der französischen Partnerschule Les Champs Philippe in La Garenne-Colombes nahe Paris. Die Naturwissenschaftler bewirtschaften einen

schuleigenen Acker, der dank ausgeklügelter Fruchtfolge mehrere Ernten im Schuljahr ermöglicht. Auch ein Bienenvolk konnte erfolgreich auf dem Schulgelände angesiedelt werden.

Teamschule mit Teamstrukturen

Integrierte Gesamtschulen verstehen sich in besonderem Maße als Teamschulen. Daher überrascht es nicht, dass die Teamstrukturen auch in der Remagener Gesamtschule ausgebildet sind: In allen Klassen werden Tischgruppen gebildet, die den Einsatz kooperativer Lernformen in besonderer Weise begünstigen und damit sowohl das miteinander als auch das voneinander Lernen ermöglichen. Die einzelnen Klassen werden von einem Klassenleitungsteam, welches aus zwei Lehrkräften besteht, durch die Schulzeit begleitet. Beide Klassenleitungen nehmen an den wöchentlichen Sitzungen des Klassenrats teil, in dem die Belange der Klasse erörtert sowie besondere Aktivitäten wie Fahrten und Exkursionen geplant und koordiniert werden. Das Leitungsteam nimmt außerdem an Teamsitzungen teil, in denen zu Beginn der Klasse 5 wöchentlich, später alle 14 Tagen pädagogische Fragestellungen der Jahrgangsstufe gemeinsam mit der Stufenleitung besprochen werden. Das pädagogische Konzept der Klassen- und Stufenteams schlägt sich in der räumlichen Struktur der Schule nieder: Die vier Klassenzimmer einer Stufe liegen gemeinsam mit Ar-

Der Landkreis Ahrweiler, vertreten durch Landrat Dr. Jürgen Pföhler, übernimmt die Schulträgerschaft, Schulleiter Marcus Wald erhält die entsprechende Urkunde.



beitsräumen für kleine Schülergruppen („Differenzierungsräume“) und dem „Teamraum“ mit festen Arbeitsplätzen für die Klassenleitungen auf jeweils einem Flur. Der Zusammenhalt innerhalb des Stufenteams wird damit in besonderer Weise entwickelt und unterstützt.

Seit 2014 übernimmt die Remagener IGS zusätzlich die Aufgaben einer Schwerpunktschule für Inklusion. Dies ist in Rheinland-Pfalz die Bezeichnung für Lernorte, an denen gemeinsamer Unterricht für behinderte und nicht behinderte Kinder stattfindet.

Gründung und Entwicklung der Schule

Schon für den ersten Jahrgang wurden im Februar 2013 mehr Schülerinnen und Schüler angemeldet, als Plätze an der IGS Remagen zur Verfügung stehen. Die Schulordnung sieht in diesem Fall ein nach Leistungen gestaffeltes Losverfahren vor, wodurch sichergestellt ist, dass sämtliche Lern- und Leistungsniveaus vertreten sind. Im Hinblick auf die Oberstufe werden Schülerinnen und Schülern mit der zu vermutenden Eignung zur Hochschulreife größere Chancen eingeräumt (max. 50 % der insgesamt 100 Plätze). Kinder mit Wohnort im Kreis Ahrweiler werden innerhalb der jeweiligen Leistungsgruppe bevorzugt aufgenommen.

Beginn einer neuen Ära

Aufgrund des erfolgreichen Aufnahmeverfahrens wurde im Juni 2013 die Errichtung der Schule verfügt. Zur offiziellen Gründung, welche am 20. August 2013, dem zweiten Schultag im Schuljahr 2013/14, gefeiert wurde, erklärte Landrat Dr. Jürgen Pföhler: „Mit der Neugründung der IGS Remagen beginnt für den Kreis Ahrweiler eine neue Ära.“ Der General-Anzeiger titelte am nächsten Tag: „Die Schullandschaft ist jetzt komplett.“

Die Schulgemeinschaft bestand seinerzeit aus 100 Schülerinnen und Schülern in vier Klassen, deren Eltern und neun Lehrkräften; die Mitarbeiter der Verwaltung – Sekretärinnen, Hausmeister und die Schulsozialarbeiterin – waren sowohl für die IGS als auch für die auslaufende, pädagogisch wie organisatorisch eigenständige Realschule plus tätig. In der Folge wuchs die Schulgemeinschaft stetig, da mit jedem Schul-

jahr ein neuer Jahrgang aus 100 Schülerinnen und Schülern in die fünfte Klasse aufgenommen wurde. Im Schuljahr 2018/19 wird erstmals die Jahrgangsstufe 10 eingerichtet werden, so dass die Schülerschaft aus rund 580 Schülern bestehen wird. 24 Schülerinnen und Schüler werden inklusiv beschult. Das Kollegium wuchs auf inzwischen 58 Lehrkräfte an, davon 36 mit der Lehrbefähigung für das Gymnasium (62 %), 19 Realschullehrkräfte (33 %) sowie drei Lehrkräfte mit sonderpädagogischer Lehrbefähigung (5 %). Auch das Leistungsteam ist inzwischen auf fünf Personen angewachsen.

Ausblick: Das Aufwachsen in die Oberstufe (MSS)

Das Aufwachsen in die Oberstufe (Klassen 11 bis 13) ab Sommer 2019 steht bereits seit geraumer Zeit im Fokus der schulischen Gremienarbeit: Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt wurden von Schülern, Eltern und Lehrern Wünsche und Vorschläge zur Ausgestaltung der Oberstufe gesammelt: Welche Leistungskurse werden angeboten? Welche Fremdsprache – Französisch, Latein oder Spanisch – kann ich wählen, wenn ich bis zur Klasse 10 nur Englisch belegt habe? Wie erfolgt die Einbindung der Schülerinnen und Schüler, die erst zur Oberstufe an die Remagener IGS wechseln?

Tatsächlich steht die Oberstufe der IGS Schülerinnen und Schülern aller Schulformen offen, sofern sie eine Berechtigung für den Besuch der Mainzer Studienstufe (MSS) erworben haben. Die Berechtigung erhält, wer an der Realschule (plus) bzw. der IGS bestimmte Leistungskriterien erfüllt oder am Gymnasium in die Klasse 11 versetzt wird. Bereits im Februar 2019 wird erstmals parallel zum Aufnahmeverfahren der künftigen Fünftklässler die Anmeldung zur Oberstufe erfolgen. Die ersten Abiturienten werden die Remagener IGS im Sommer 2022 verlassen.

Die Errichtung der 55. und bislang jüngsten IGS im Land Rheinland-Pfalz wird damit abgeschlossen sein.

Informationen zum pädagogischen Konzept sowie zu den Aufnahmemodalitäten können auf der Homepage der Schule abgerufen werden: www.igs-remagen.de